

BITTE UM ANKÜNDIGUNG IN IHREM MEDIUM!

BEI VERÖFFENTLICHUNG ERSUCHEN WIR UM EIN BELEGEXEMPLAR

Wenn Sie in Ihrer Redaktion für diese PRESSEINFORMATION nicht zuständig sind, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.

Freitag, **20. Jänner 2023, 20 Uhr bilder.worte.töne** am 20. Im 20.

Osteria Allora Wallensteinplatz 5, 1200 Wien

Günther Zäuner präsentiert: Halbseidenes barockes Wien. 16 Krimis aus einer angeblich prunkvollen Epoche. **Kolomeyka. Tödlicher Tanz auf dem Vulkan.** Ein Kokoschansky-Krimi & **111 Orte in der Wiener Unterwelt, die man gesehen haben muss.** Mit Fotografien von **Manfred Burger**

Vernissage Sinnlich! Zeichnungen von **Heidrun Karlic** und **Andreas Nerival**, Fotografien von **Dietmar Prantner Ausstellung** bis **17. Februar 2023**

galeriestudio38.at/LITERATUR_20 galeriestudio38.at/KUNST_20

Spannungsgeladener Lesestoff und sinnliche Bilder!

Am 20. Jänner stellt Günther Zäuner bei bilder.worte.töne drei seiner Neuerscheinungen vor. Die Werke der gemeinsamen Ausstellung von Heidrun, Karlic, Andreas Nerival und Dietmar Prantner bilden eine visuelle Ergänzung zum Buch „Halbseidenes barockes Wien. 16 Krimis aus einer angeblich prunkvollen Epoche“, aber auch zu „111 Orte in der Wiener Unterwelt“.

Während der Adel, der Hof und die Herrschenden der maßlosen Verschwendung frönen, wird das Volk ausgeblutet und ist zum Darben verurteilt. Kaiserin Maria Theresia sind diese Probleme fremd. Im barocken Wien ist das der ideale Nährboden für Verbrechen. Eine kriminell-historische Zeitreise, zu der **Günther Zäuner** mit gewissem Augenzwinkern einlädt.

„111 Orte in der Wiener Unterwelt, die man gesehen haben muss“, ist eine literarische Stadtwanderung der anderen Art. Auf zwei Seiten wird links mit dem Text von **Günther Zäuner** und rechts auf einem Foto von **Manfred Burger** jeweils ein Kapitel abgehandelt. Obwohl Wien zu den sichersten Großstädten der Welt zählt, existiert bis heute eine Unterwelt, wo Strizzis und Pülcher (Ganoven) nach ihren Gesetzen leben und die „Heh“ (Polizei) oft auf verlorenem Posten steht.

„Kolomeyka. Tödlicher Tanz auf dem Vulkan“ verbindet den Ukraine-Krieg und den Wirecard-Skandal. Als Kokoschansky eine Hilfsaktion organisiert, zeigt ihm eine junge Frau aus Charkiw Handy-Videos ihrer Hochzeit, beim Tanz der traditionellen Kolomeyka. Darauf ist ein Mann zu erkennen, die Nummer zwei im betrügerischen Finanzdienstleistungsunternehmen, das im Sommer 2020 zusammengebrochen war.

Erstmals gibt es eine gemeinsame Ausstellung von **Heidrun Karlic** und **Andreas Nerival** mit Aktskizzen und Zeichnungen und von **Dietmar Prantner** mit erotischen Fotografien. Sowohl Nerival als auch Prantner stellen überhaupt das erste Mal öffentlich aus. Die drei treffen einander regelmäßig bei verschiedenen Life Drawing Gruppen, wo lebende Modelle gezeichnet werden.

Heidrun Karlic hat ihre Aktskizzen 7 Musen zugeordnet. Andreas Nerival zeigt seine Modelle in unterschiedlichen Situationen und Stimmungen. Die Fotografien von Dietmar Prantner sind bei Auslandsbesuchen (im Freien), in seinem Atelier in Wien und in einem Wiener Café entstanden. Manchmal springen die Kollegen aus der Zeichengruppe auch als Statisten ein.

KURZBIOGRAPHIEN:

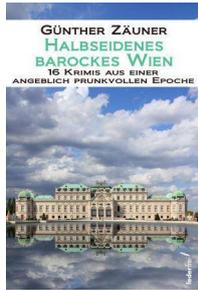
Günther Zäuner, geboren in Wien. Matura, Studium der Klassischen Philologie, Geschichte, Zeitgeschichte, musikalische Ausbildung. Freier Schriftsteller, Drehbuchautor, Dokumentarfilmer und Journalist. Mitglied im Syndikat, PEN-Club, AIEP und im Komitee „Writers in Prison“.

Heidrun Karlic, geboren in Wiener Neustadt, lebt in Wien; Naturwissenschaftlerin mit vielseitigen künstlerischen Ambitionen; Kunstschule Wien & Sommerakademien in Salzburg und Venedig, Ausstellungen national und international, Arte Noah Kunstpreis; Mitglied beim Verein ::kunst-projekte::

Andreas Nerival, geboren in Wien. 20 Jahre in der Werbe- und Verlagsbranche in Wien und Innsbruck, dann Studium der Architektur an der TU Wien, bautechnischer Consultant. Neben Stillleben und Landschaftsaquarellen Akt- und Architekturzeichnungen. Seit 2020 wieder Leidenschaft zum Zeichnen, vor allem zum Akt.

Dietmar Prantner, geboren in Tirol, lebt & arbeitet in Wien, fotografiert seit ca. 25 Jahren vorrangig Menschen. Als Autodidakt schoss er seine ersten 5.000 Fotos mit einer analogen Spiegelreflex-Kamera auf Dia-Film, nachdem er Mitglied eines Wiener Fotoklubs wurde. Fotografiert heute digital und beschäftigt sich auch mit digitaler Bildbearbeitung.

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155 Tel. 0680.128.2380
office [at] galeriestudio38.at



Günther Zäuner

Bilder der Ausstellung



© Heidrun Karlic Klio



© Andreas Nerival In Morpheus Armen



© Dietmar Prantner Wiener Kaffeehauskultur?

PRESSEFOTOS WENN NICHT ANDERS ANGEGBEN: © KUNST-PROJEKTE
DOWNLOAD unter galeriestudio38.at/PRESSEFOTOS